

Dauerwald - Ehrung von Alfred Möller - Vater des Dauerwaldes - zu seinem 100. Todestag

Der von Alfred Möller vor gut 100 Jahren geprägte Dauerwald ist heute die allgemein propagierte Lösung für den Waldbau im Klimawandel – eine späte, aber hoffentlich noch rechtzeitige Erkenntnis der Bundesregierung, der Waldbesitzenden, des Naturschutzes und der Forstleute.

Der Vorstand der ANW Deutschland hat am 15.09.2022 am Grab von Alfred Möller anlässlich seines 100. Todestages seine vorausschauende verantwortungsvolle Art der Waldbewirtschaftung gewürdigt. Mit seinem ganzheitlichen Blick auf das Ökosystem Wald – er nannte es die „Organismusidee“ mit einem hohen Anspruch an die „Stetigkeit des Waldwesens“, lenkte er schon vor 100 Jahren den Blick nicht nur auf die Stabilität der Bäume, sondern auf die des gesamten Ökosystems.

Heute wissen wir, wie wichtig die Dauerwaldelemente Mischung, strukturelle Vielfalt, weitgehend natürliche Regeneration und Erhalt standorttypischer Lebensräume für die Stabilität und Resilienz des Waldes sind.

Leider setzte sich der Dauerwald - Gedanke zu seiner Zeit insbesondere aufgrund seiner Personalintensität und dem hohen Anspruch an Ökosystemkompetenz gegenüber dem sehr viel einfacher zu managenden Altersklassenverfahren nicht durch. Dauerwald kennt eben keine leicht planbaren und umsetzbaren schematischen naturfernen Eingriffe. Beim Dauerwald schaut man der Natur „auf die Finger“ und trifft sehr individuelle Entscheidungen möglichst im Einklang mit der Natur. Zum Glück gibt es bundesweit einige hundert ANW – Forstbetriebe, die z. T. schon seit 100 Jahren diese naturgemäße Dauerwaldwirtschaft praktizieren. Diese Wälder sind heute grüne Inseln im ansonsten gestressten Wald. Diese Betriebe sind aktuell begehrte Exkursionsziele, in denen Praxiserfahrung und wissenschaftliche Erkenntnisse gern weitergegeben werden.

Hans von der Goltz, Bundesvorsitzender der ANW stellt nach dem Gedenken an Alfred Möller und einer engagierten Diskussion an seinem Grab fest: „Ich habe den Eindruck, dass wir an einer waldbaulichen Zeitenwende angekommen sind. Es geht nun in erster Linie um den Walderhalt und anders als bisher nicht mehr prioritär um den wirtschaftlichen Erfolg oder den Erhalt weiterer Waldfunktionen zur Befriedigung gesellschaftlicher Bedürfnisse. Dauerwald bietet die Chance, unseren Wald auch in schwierigen Zeiten stabil und resilient zu erhalten und seine Leistungen zum Schutz von Klima, Wasser, Boden, Holz, natürlichen Lebensraum und Gesundheit für die Gesellschaft nachhaltig bereit zu stellen.“

Um dieses Ziel erreichen zu können, muss sich in der Waldwirtschaft, der Jagd, den Waldgesetzen, den Förderrichtlinien und auch im Anspruchsdenken der Menschen noch einiges ändern. Alfred Möller hat uns schon vor 100 Jahren die Antwort für ein zukunftsfähiges Waldmodell gegeben. Für diese weitsichtigen Gedanken sind wir ihm sehr dankbar – packen wir es endlich an!

Verfasser: Hans von der Goltz, Bundesvorsitzender der ANW